

Schule kürt ihre Lesesiegerin

Emilia Menzler gewinnt am Carl-von-Linde-Gymnasium

Kempten Das Carl-von-Linde Gymnasium hat seine beste Vorleserin gekürt. Emilia Menzler konnte sich im diesjährigen Vorlesewettbewerb gegen zwei weitere Klassensiegerinnen der Jahrgangsstufe 6 durchsetzen.

Mit viel Engagement und Lesefreude waren die Schülerinnen der drei Klassen am Start. Zunächst trugen sie lebendig und spannend Passagen aus ihren Lieblingsbüchern vor und maßen sich danach im Lesen eines unbekanntes Textes. Bewertet wurden Lesetechnik, Interpretation und Textstellenauswahl. Letztlich überzeugte Emilia Menzler mit hauchdünnem Vorsprung vor Annika Rausch und Luzia Michl die Jury in allen Kategorien. Alle drei Schülerinnen bekamen einen Büchergutschein als Preis und Emilia zieht nun im Februar 2025 in die nächste Wettbewerbsrunde auf regionaler Ebene in den Stadtentscheid ein.

(Claudia Heinrich)

Klimaschutz geht durch den Magen

Lehrkräfte schwingen vegan den Kochlöffel

Kempten Am Carl-von-Linde-Gymnasium konnte man kürzlich erstmals beobachten, wie einige Lehrkräfte vormittags in ihren Freistunden in die Schulküche eilten. Aber nicht etwa, weil sie so hungrig waren, sondern um dort zu schnippeln, zu kneten und zu schälen. Der Grund: An diesem Tag stand das Mensaessen unter dem Motto „Klimaschutz geht durch den Magen: Lehrkräfte kochen vegan“. Auch der Schulleiter Dr. Stefan Dieter tauschte laut Pressemitteilung sein Jackett gegen eine Küchenschürze ein und packte mit an, um den Schülerinnen und Schülern ein schmackhaftes Essen ohne tierische Produkte servieren zu können.

Den Versuch, die Schülerinnen und Schüler davon zu überzeugen, dass auch veganes (und damit CO-armes) Essen richtig lecker sein kann, startete Oberstudienrat Matthias Weiß mit Unterstützung seiner Frau und einiger Kolleginnen und Kollegen – mit Erfolg. Nach dem Verzehr von Chili sin Carne, Salat und Apple Crumble fiel das Feedback positiv aus und viele Schülerinnen und Schüler äußerten den Wunsch: „Bitte mehr davon!“

Regelmäßiges vegetarisches und veganes Kochen ist eine der vielen Maßnahmen, die im Klimaschutzplan der Schule verankert sind und mit dem das Carl-von-Linde-Gymnasium sich in diesem Jahr erfolgreich um eine Zertifizierung als Klimaschule Bayern beworben hat. (Matthias Weiß)



Kochen für den Klimaschutz: Dr. Stefan Dieter, Miriam Anwander, Susanne Wisch und Matthias Weiß.

Foto: Matthias Weiß

Hier schreiben die Vereine

Auf der Seite „Vereine und Schulen“ veröffentlichen wir Berichte, die uns Vereine, Schulen, Kindergärten und andere Organisationen digital über das **Allgäuer Vereineportal** eingereicht haben. Mehr Informationen auf vereineportal.allgaeuer-zeitung.de



Spende kommt Frauenhaus zugute Beim Allgäuer Advent des Lions-Clubs Kempten war die Kirche St. Hedwig bis auf den letzten Platz gefüllt. 4500 Euro kamen für das Frauenhaus Kempten zusammen. Unser Bild zeigt von links Florian Endras und Lydia Haslach von der Jodlergruppe Nesselwang, Lisa Birke vom

Frauenhaus, Ralf Kehrer (Vorsitzender des Lions-Hilfswerks), Theresia Wildegger vom Frauenhaus, Geschichtenerzähler Magnus Möst, Lions-Präsident Karl Büringer, Harfenspielerin Martina Noichl und Martin Kern vom Allgäuer Klarinettenquartett. li/Foto: Ralf Lienert

Fünf Tablets für die Kinder

Josef-Kentenich-Schule freut sich über das Geschenk der LEW-Bildungsinitiative.

Kempten Die Kinder der Josef-Kentenich-Schule aus Kempten/Leubas dürfen sich freuen: Die Bildungsinitiative 3maLE der LEW-Gruppe stellt der Schule fünf iPads zur Verfügung. Die Josef-Kentenich-Schule hatte sich im Rahmen des Partnerschulen-Programms der LEW-Bildungsinitiative 3maLE für die technische Ausstattung beworben und per Los den Zuschlag erhalten. Herr Bayer, Kommunalbetreuer bei LEW, übergab die Geräte kürzlich offiziell im Namen der LEW-Bildungsinitiative an die Schulleitung Frau Silke Etzold und Herrn Kletschka vom Elternbeirat. Mit der Aktion „iPads für den Schulalltag“ möchte LEW die Medienkompetenz fördern, in die nun mehr Endgeräte für die Schüler bei der Recherche für Referate

zur Verfügung stehen. Die iPads waren zuvor bei LEW im Einsatz und sind in einem einwandfreien technischen Zustand. (Silke Etzold)



Ein Vertreter der LEW übergibt die Tablet-Computer an die Kinder. Foto: Tanja Kibler

Chorgemeinschaft gibt Adventskonzert

Pop, Rock und Musical erklingen beim Auftritt in Altusried.

Altusried Kürzlich fand in der katholischen Pfarrkirche in Altusried das Adventskonzert der Chorgemeinschaft Altusried mit 36 Sängerinnen und Sängern unter der Leitung von Gabriele Meini statt.

Die Band Golden Glow von Michael Kelz unterstützte den Chor und brachte auch eigene, moderne Interpretationen bekannter Weihnachtslieder aus dem englischsprachigen Raum, bei denen Tiny Schmauch die Arrangements vorbereitete, zu Gehör. Neben dem Gesamtchor übernahm das Doppelquartett des Chores unter anderem den Song Last Christmas in einer anspruchsvollen Satzvariante.

Die Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt, und die Zuhörer applaudierten begeistert auch zwischen den Songs und am Schluss

gab es Standing Ovationen für Chor und Band. Wir danken allen Besuchern für die zahlreichen Spenden und wünschen allen gesegnete Weihnacht und einen guten Rutsch. (Hans-Günther Eisele)



Die Sängerinnen und Sänger der Chorgemeinschaft Altusried treten beim Konzert in der Pfarrkirche auf. Foto: Gabriele Meini

„Den Karren aus dem Dreck ziehen“

Michael Hock berichtet an der FOSBOS über seine Einsätze mit den Grünhelmen.

Kempten Eine sympathische Lockerheit erfüllt den großen Vortragsraum an der Beruflichen Oberschule, als Michael Hock, selbst ehemaliger FOS-Schüler in Kempten, zu erzählen beginnt. „Neuschnee von 1,50 Metern ist im Libanon eine der alltäglichen Herausforderungen. Und dass Fahrzeuge auf überschwemmten Verkehrswegen in Sierra Leone umkippen und im Schlamm stecken bleiben, ist keine Seltenheit“, schildert Hock.

Eingeschüchtert wirkt der 24-jährige Physikstudent von den manchmal harten Bedingungen in den Einsatzgebieten keineswegs – im Gegenteil: Seine Motivation speist sich aus dem Willen, Perspektiven für die Menschen vor Ort zu schaffen und „den Karren aus dem Dreck zu ziehen“. Seit Oktober 2023 erfreuen sich Kinder und Jugendliche in der Stadt Aarsal, Libanon, an einem Skatepark. In Sierra Leone, Westafrika, wurde in diesem Jahr eine „Junior Secondary School“, also eine weiterführende Schule für die Klassen 6 bis 9 fertiggestellt.

Bei beiden Projekten hat Michael Hock, von Beruf Zimmermann, eigenhändig mitgewirkt. Während seines Vortrags schwingt eine unüberhörbare Zufriedenheit mit. Neben dem fertigen Projekt gehe es nämlich auch darum, zwischenmenschliche Nähe zu den Einheimischen herzustellen. Denn in den

ehemaligen Kolonialstaaten des Globalen Südens sei noch immer eine gewisse Skepsis gegenüber Weißen zu spüren, die sich aber durch gemeinsame Aktivitäten wie Zementsack-Hüpfen recht schnell abbauen lasse.

Michael Hock beschließt seinen Vortrag mit einem Aufruf: Fachlich versierte Frauen und Männer, die handwerkliche Hilfe leisten können und sich in eine spannende Arbeit einbringen wollen, mögen sich bei den Grünhelmen bewerben (www.gruenhelme.de). Der Verein Grünhelme ist eine Hilfsorganisation, die sich aus privaten Spenden der Bürgerinnen und Bürger in Deutschland sowie aus Zuwendungen von Stiftungen finanziert. Somit zählen die Grünhelme zu den Nichtregierungsorganisationen (NGOs). (Linda Stöckle)



Michael Hock steht im Klassenzimmer vor der digitalen Tafel. Foto: Linda Stöckle

Adventssingen bringt heimelige Stimmung

Nach fast zehnjähriger Pause findet Veranstaltung in Niedersonthofen statt.

Niedersonthofen Nach einer längeren Pause von fast zehn Jahren wurde kürzlich wieder das traditionelle Adventssingen veranstaltet. Im festlich geschmückten Krone-Saal versammelten sich Jung und Alt zu einem gemütlichen Nachmittag. Die Bühne wurde für Kinder und Jugendliche aus Niedersonthofen und Umgebung bereitet, ihr musikalisches Können zu zeigen.

Zu Beginn wurden die zahlreichen Besucher, gestärkt durch Kaffee und Kuchen, durch den eigens gegründeten Gemeinschaftschor aus engagierten SängerInnen in adventliche Stimmung versetzt. Philipp Schöll führte gekonnt durch das weitere Programm und knüpfte damit auch an eine lange Tradition an. Schon sein Vater Thomas Schöll prägte über viele Jahre als Ansager das Adventssingen in Niedersonthofen.

Eine Vielfalt an Beiträgen folg-

te. Vom liebevoll geleiteten Kinderchor mit „Dussa im Wald“ und „Kling klong s'Glöggele lit“ über die Jungbläser Martinszell/Niedersonthofen bis hin zur Volksmusik Schöll. Die Schüler von Andrea Lerscher traten in mehreren Besetzungen mal „luschtig, luschtig“ und dann wieder besinnlich auf. Auch die Initiatoren des Adventssingens, die Jodlergruppe Niedersonthofen, leisteten ihren Beitrag mit „Lang sind die Nächte“ und einer ebenfalls neu gegründeten Geigengruppe.

Die Jugendbläser der Musikkapelle Niedersonthofen lieferten das Fazit des Nachmittags. „Alle Jahre wieder“ soll auch das Adventssingen wieder stattfinden. Darin waren sich wohl alle einig und trugen die Melodien und Freude an den Nachwuchsmusikern noch lange mit sich.

(Peter Netzer)



Beim Adventssingen in Niedersonthofen traten auch die Buben mit ihren Instrumenten auf. Foto: Ingo Schmidt-Philipp

Spende für Lindgren-Schule

Kemptener Förderschule schafft E-Piano an

Kempten Zusammen zu singen und sich selbst an Musikinstrumenten zu erfahren, ist in der Kemptener Astrid-Lindgren-Schule von Körperbehinderte Allgäu ein fester Bestandteil im Schulalltag. Dank der Spende des Kemptener IT-Unternehmens ID.KOM wird das in Zukunft noch einfacher, denn mit der diesjährigen Weihnachtsspende in Höhe von 1.000 Euro kann die Förderschule ein hochwertiges E-Piano anschaffen.

„Für unsere regelmäßigen Musik- und Singkreise ist das eine tolle Bereicherung“, berichtete Anette Feldmann-Vogel, stellvertretende Schulleitung, bei der Spendenübergabe. „Und auch im Musikunterricht werden die Schülerinnen und Schüler von dem neuen Instrument profitieren, an dem sie auch selbst das Spielen lernen.“

ID.KOM unterstützt die Förderschule von Körperbehinderte Allgäu bereits seit vielen Jahren. So konnte mithilfe der vergangenen Weihnachtsspenden des IT-Dienstleisters beispielsweise eine digitale Tafel für den interaktiven und barrierefreien Unterricht angeschafft oder im Zusammenspiel mit anderen Spenden ein behindertengerechtes Tandemfahrrad finanziert werden, mit dem den Schülerinnen und Schülern Teilhabe ermöglicht wird.

„Wir sind sehr dankbar für diese treue und schöne Partnerschaft, die sich über die Jahre mit ID.KOM entwickelt hat“, so Schulleitung Heike Dunschen beim Termin mit Gründungsmitglied und Vorstand der ID.KOM, Bernd Buhmann. „Solche Anschaffungen sind für uns nur mithilfe von Spendengeldern möglich, bereichern den Alltag unserer Schülerinnen und Schüler jedoch immens.“

(Lisa Wolff)

Spende unterstützt „Von Herz zu Herz“

Statt Kundengeschenken: Verlag hilft Verein

Kempten Bei der Frage nach Weihnachtsgeschenken waren sich das Team und der Geschäftsführer des Kemptener SZwei-Verlags schnell einig: Anstelle von Kundenpräsentationen spendet der Herausgeber eines Fachmagazins 500 Euro an den Verein Von Herz zu Herz.

„Mit unserer Weihnachtsspende möchten wir die regionale und weltweite Arbeit des Allgäuer Vereins unterstützen und damit den Menschen in den Projekten eine Freude machen“, erklärte SZwei-Geschäftsführer Stephan Berchtold. Denn die 500 Euro fließen als zweckfreie Spende dorthin, wo sie derzeit am dringendsten benötigt werden. „Wir freuen uns sehr über die schöne Weihnachtsaktion vom SZwei-Verlag und können damit wichtige Anschaffungen tätigen und laufende Kosten in den Hilfsprojekten decken“, bedankte sich Von-Herz-zu-Herz-Vorstandsmitglied Martin Seif bei der Spendenübergabe im Verlagshaus.

Derzeit unterstützt Von Herz zu Herz das Foodsharing Kempten, die Region der Lebensretter Allgäu und organisiert eine Einzelfallhilfe in der Region. Zudem fördert der Verein eine Tagesstätte für Kinder und Jugendliche mit Behinderung in Bosnien, die südafrikanischen Hope Schools für von Aids oder HIV betroffene Schülerinnen und Schüler, eine Tagesklinik in der abgelegenen Region Gigoma in Tansania und übernimmt die Schulkosten für zwei Familien in Indonesien. Seit 2020 trägt der Verein das DZI-Spendensiegel und garantiert seinen Spenderinnen und Spendern, dass jeder gespendete Euro eins zu eins in den Hilfsprojekten ankommt. (Lisa Wolff)